

Ein Interview führen und auswerten

Unsere Klasse war im Sommer für eine Woche in Serfaus. Wir wollten viel über den Tourismus in dem Ferienort wissen. Deshalb befragten Luise und Felix Herr Gorka, einen Tourismusexperten.

Luise: War Serfaus schon immer ein Ferienort?

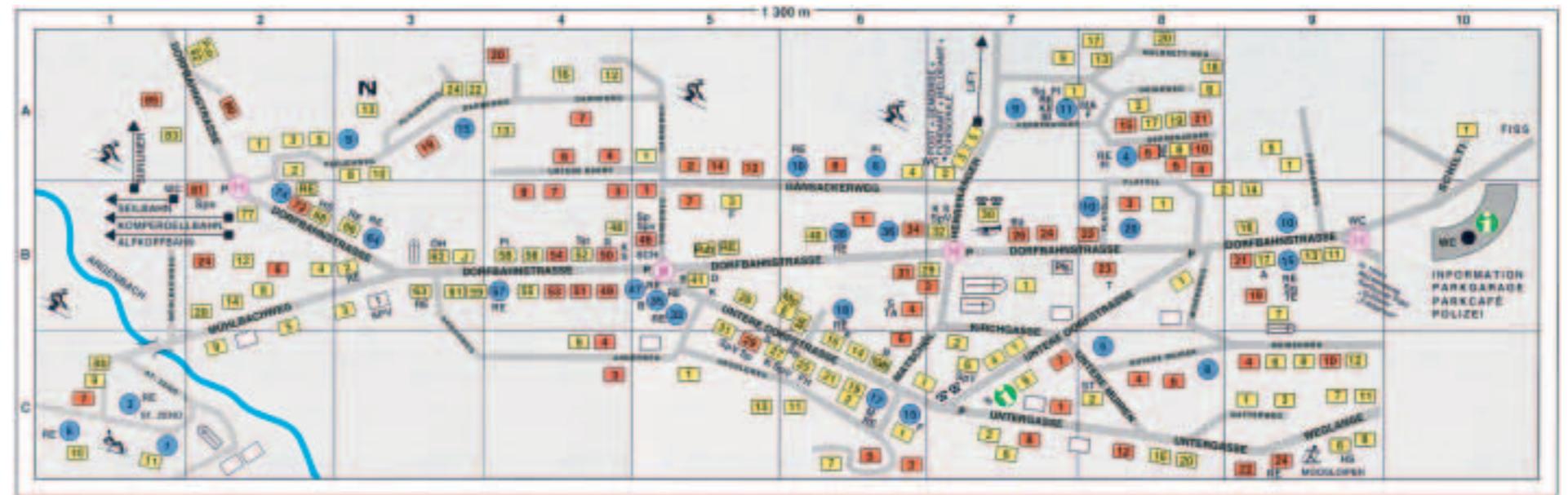
Herr Gorka: Nein. Abgesehen von einer Zeit des Erzabbaus bis etwa 1750 lebten die Bewohner von der Landwirtschaft. 1860 gab es 138 kleine bäuerliche Betriebe. Die Einkommen waren so gering, dass viele Leute als Hilfsarbeiter in Deutschland oder die Kinder als Hütekin- der bei Bauern Geld verdienen mussten.

Felix: Wann haben sich die schlechten Lebensverhältnisse verbessert?

Herr Gorka: Erst im 20. Jahrhundert, als die ersten Urlauber kamen. 1926 wurde die erste Alpe als Skihütte bewirtschaftet, 1929 eine Alpenvereinschütte eröffnet. In kurzer Zeit entstanden eine Skischule, der Fremdenverkehrsverband, eine Bank und der Sportverein. Es gab zwar drei Gasthäuser, aber nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten. Nun richteten auch Bauern Gästezimmer ein, da die Besucherzahlen rasch anstiegen. 1931/32 waren es bereits über 30 000 Übernachtungen.

Luise: Und von da an ging es den Menschen besser?

Herr Gorka: Nein. Es gab noch einmal bittere Not im Ort. Wegen des Zweiten Weltkrieges kamen kaum noch Gäste. 1942 zerstörte ein Brand den Dorfkern.



1 Ortsplan von Serfaus

Felix: Hat sich der Ort davon erholt?

Herr Gorka: Zum Glück! Nach 1950 setzte der Tourismus langsam wieder ein. 1960 begann dann eine stürmische Entwicklung. Immer mehr Gäste kamen aus vielen Ländern Europas. In kurzer Zeit wurden über 100 Hotels, Pensionen und Gasthäuser gebaut. Dazu entstanden weitere Einrichtungen: ein Schwimmbad, Sportanlagen, viele Seilbahnen und Lifte. Heute gibt es in Serfaus fast 5 300 Gästebetten. Die Liftanlagen können stündlich 60 000 Personen befördern.

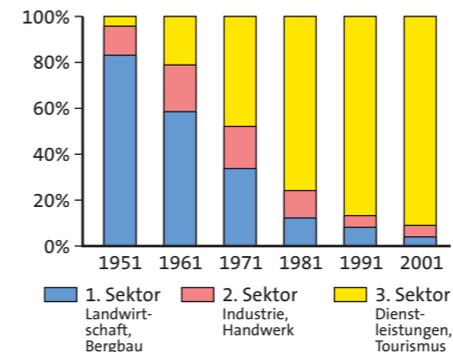
Luise: Welche Veränderungen brachte der Anstieg des Tourismus für den Ort?

Herr Gorka: Der Tourismus hat das Leben im Dorf stark verändert. Heute gibt es nur noch 34 Bauernhöfe. Keine Bauernfamilie lebt nur von der Landwirtschaft. Die Urlauber ermöglichen den Bauern ein besseres Einkommen als früher. Dennoch brauchen wir unsere Landwirte, denn sie pflegen und erhalten unsere schöne sowie schützenswerte Landschaft.

Felix: Bringt der Tourismus auch Nachteile?

Herr Gorka: Ja. Besonders der Verkehr wurde zum Problem. Die Zufahrtstraße zum Ort kommt von Osten, die Seilbahnstationen zu den Skigebieten liegen im Westen – ohne ausreichende Parkflächen. Wir fanden eine Lösung: Die Autos werden am Ortseingang abgestellt und eine unterirdische Luftkissenbahn bringt die Gäste in den Ort. Der Bau der Bahn war nur durch die Einnahmen aus dem Tourismus möglich.

Luise: Vielen Dank für das Interview.



2 Womit die Einwohner von Serfaus ihren Lebensunterhalt verdienen

So könnt ihr ein Interview führen
Vor dem Interview

1. Schritt: Macht euch mit dem Thema (zum Beispiel Tourismus) vertraut. Überlegt euch Fragen und schreibt sie auf:

- zur Entwicklung des Ortes
- zu Vor- und Nachteilen des Tourismus
- zu Maßnahmen zum Umweltschutz

2. Schritt: Teilt Gruppen ein, die die Interviews zu den einzelnen Themen führen.

3. Schritt: Sucht geeignete Gesprächspartner (z.B. Bürgermeister, Umweltschützer, Hotelbesitzer, Landwirte).

4. Schritt: Bittet die Interviewpartner, euch Material mitzubringen (z.B. Ortsplan, Prospekte, Statistiken und Zahlen).

Während des Interviews

5. Schritt: Sorgt für eine angenehme Gesprächsatmosphäre. Stellt eure Fragen und zeichnet das Gespräch auf (z.B. auf Kassettenrekorder). Fragt um Erlaubnis.

Nach dem Interview

6. Schritt: Wertet die Interviews aus und vergleicht eure Ergebnisse. → 1., 2. und 3. Sektor; siehe Seite 138

7. Schritt: Stellt eure Ergebnisse anderen Klassen, den Lehrern oder den Eltern vor.

- Hotels, Gasthöfe
- Pensionen/Privatzimmer mit Frühstück
- Ferienwohnungen

3 Bevölkerungsentwicklung von Serfaus

Jahr	Bevölkerung
1615	582
1750	1 116
1800	788
1900	577
1950	665
1960	710
1970	852
1980	927
1990	1 047
2000	1 100

Ihr möchtet viel über ein bestimmtes Thema erfahren, das euch interessiert? Dann ist es am besten, wenn ihr einen Experten fragt, der euch dazu Auskunft geben kann. Ihr könnt mit ihm ein Interview (eine Befragung) durchführen. Eure Ergebnisse könnt ihr danach den Schülern anderer Klassen, euren Lehrerinnen und Lehrern sowie euren Eltern vorstellen. Was ihr bei einem Interview beachten müsst, lernt ihr auf diesen Seiten.